

**Arbeitssitzung
Bau-, Wege- u. Umweltausschuß
Gemeinde Hohwacht**

Anwesend:

Bürgermeister Ewers
Gemeindevertreter Bögner, Potrafky, Dunkel, Petersen, Brandt
Herr Anton, Frau Wellendorf, Herr Brotz
Herr Weiß
Herr Preuss / Gemeinde Hohwacht
Herr Mohn / Ingenieurbüro Mohn
Herr Ameling / Ingenieurbüro Mohn
Herr Kirmse / Topiaria
Herr Schöning
Herr Koop (Biologe) zu Beginn der Sitzung sowie
der Unterzeichner

Zunächst findet eine Ortsbesichtigung am geplanten Standort der Veranstaltungsplattform am Strand in Höhe der DLRG-Station statt. Von der Fa. Schwarz sind die Außenabmessungen mit Rohren dargestellt worden. Gleichfalls ist durch Flatterband die Höhe (3 m NN) dargestellt worden. Die Lage und die Höhe werden aus verschiedenen Aussichtspunkten begutachtet.

Anschließend wird die Sitzung im Lesesaal fortgesetzt.

Herr Koop stellt als Biologe vogelschutzliche Aspekte vor. Die gesamte Hohwacher Bucht ist als Natura 2000-Gebiet mit einem Verschlechterungsverbot eingestuft. Desweiteren gehört der Bereich zum Überwinterungsgebiet für mehrere Entenarten. Der Vogelzug läuft im Frühjahr über den Strandbereich. Die vorgesehene Seilkonstruktion ist problematisch, es müßten Maßnahmen zur Kenntlichmachung der Seile gefunden werden. Wenn dieses nicht möglich ist, muß für einen Ausgleich gesorgt werden (z. B. Verkabelung einer Freileitung). Herr Koop wird kurzfristig ein Angebot für die erforderlichen Arbeiten einreichen.

Bürgermeister Ewers weist auf das Problem der Zuwegung hin, die vernünftig gelöst werden muß und schlägt vor, den Standort der Veranstaltungsplattform ggf. in den Bereich des Grundstückes Neuhäuser zu verlegen. Hierzu erfolgt eine ausführliche Aussprache.

Die Aussprache ergibt weiter, daß die Plattform am vorgesehenen Standort errichtet werden soll und – wenn möglich – ca. 5 – 10 m weiter in die Ostsee verschoben werden sollte. Die Sicht der Strandnutzer wird in diesem Bereich durch die Plattform beeinträchtigt. Es besteht Einvernehmen darüber, daß die Plattform so weit wie möglich in die Ostsee verschoben werden soll, hierzu sind entsprechende Prüfungen durch das Büro Mohn vorzunehmen.

Anhand eines gefertigten Modelles wird eine neue Zuwegung zur Plattform von der Promenade her vorgestellt. Es ist eine Rampe mit behindertengerechtem Gefälle von der Promenade her vorgesehen. In diesem Bereich wird eine Überfahrmöglichkeit für schwere Fahrzeuge (Eichenbohlen oder Beton) vorgesehen.

Desweiteren erfolgt eine Wegeanbindung, um den Pylon herum (beidseitig) zur Plattform hin.

Bürgermeister Ewers spricht die Trägerkonstruktion für die Plattform an und regt an, statt Stahlstützen andere Materialien wie z. B. Beton oder nicht rostenden Stahl zu verwenden.

Herr Mohn nimmt zur Rostanfälligkeit der geplanten Träger ausführlich Stellung. Das Büro wird die Verwendung anderer Stahlsorten noch prüfen.

Die nunmehr gefundene Lösung für die Zufahrt findet allgemein grundsätzliche Zustimmung.

Der Unterhaltungsaufwand für den Pylon wird angesprochen. Als Material ist Nirosta vorgesehen. Grundsätzlich erfolgt bei diesem Material kein großer Pflegeaufwand.

Herr Teschner von der Teschner GmbH aus Kosel gibt Erläuterungen zur Materialauswahl und der Haltbarkeit für ein evtl. vorgesehenes Segel innerhalb der Seilkonstruktion.

Die Angelegenheit soll weiter auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung durchgesprochen werden, die angesprochenen Punkte sind noch zu klären.

(Nehling)